

[Noch Liste von Fernfunden außerhalb Japans]

*Emberiza spodocephala personata:*

Hakodate, Hokkaido	17. 10. 1928	+	S.-Sachalin	12. 5. 1930
Toyama, Honshu	25. 10. 1928	+	S.-Sachalin	10. 10. 1930
Hakodate, Hokkaido	17. 10. 1928	+	S.-Sachalin	15. 5. 1931
Kochi, Shikoku	20. 2. 1931	+	S.-Sachalin	2. 6. 1932

*Emberiza rustica:*

Fukushima, Honshu	9. 11. 1931	+	S.-Sachalin	17. 5. 1933
-------------------	-------------	---	-------------	-------------

Z u s a t z: Zwei in den Vereinigten Staaten beringte Stücke des Albatros *Diomedea nigripes* wurden neuerdings von japanischen Fischerbooten gefunden: Am 24. November 1949 unter 32.40 N 165.46 E und am 28. Juni 1953 23 Meilen ESE von Kinkazan, Nord-Honschu.

## Z u s a m m e n f a s s u n g

In Japan haben bisher noch kaum Fachornithologen die Vogelberingung für planmäßige Untersuchungen eingesetzt. Es wurde aber schon 1924 ein amtliches Beringungssystem entwickelt, das sich für Beringung und Wiederfang recht wirksam erwies, und zwar dank den verschiedenen gebräuchlichen Netzfangmethoden sowohl für kleine Vögel als auch für Enten, Limikolen usw. 1924 bis 1948 wurden 418 825 Vögel von etwa 80 Arten beringt und 15 926 Wiederfunde erzielt. — Die Ergebnisse der Beringung und die Wiederfunde wurden alljährlich vom Ministerium für Land- und Forstwirtschaft (Jagdbüro) veröffentlicht; hinzu kamen einige planmäßige Untersuchungen z. B. seitens der Fachleute des Ministeriums. Die Wiederfunde japanischer Vögel in fremden Ländern waren nicht sehr zahlreich, doch kamen verschiedene Meldungen aus Kamtschatka, Sibirien und Sachalin im Norden und von den Philippinen, Formosa usw. im Süden (Enten und Nachtreiher). — Die Nachkriegsberingung beschränkte sich auf wenige Spezies. Das hängt mit dem Verbot des „Kasumiami“, des Netzfangs von Kleinvögeln, aus Gründen des Naturschutzes zusammen. Was Japan für die Zukunft nötig hat, ist die Verbesserung des amtlichen Beringungssystems und seine Nutzbarmachung für die Fachornithologen (was in Einzelfällen durch Verabfolgung von Ringen auf Antrag schon jetzt geschehen ist). Erwünscht ist die Verbreitung des internationalen Systems für Beringung im „fernen Osten“, was freilich bei dem gegenwärtigen Zustand Japans sehr schwer ist.

Anschrift des Verfassers: Nagahisa Kuroda, Sekretär der Ornithologischen Gesellschaft von Japan, Yamashina-Vogelmuseum, 49 Nanpeidai-machi, Schibuja-ku, Tokyo, Japan.

## Zugvogelbeobachtungen zwischen Venedig und Aden 22. November bis 4. Dezember 1951

Von Gerhardt Zink, Vogelwarte Radolfzell

Während der Schiffsreise, die die Teilnehmer der Deutschen Zoologischen Ostafrika-Expedition 1951/52, Gruppe Stuttgart, an der Verfasser als Ornithologe beteiligt war, von Venedig über Brindisi, Port Said, Massaua, Aden, Mogadishu, Mombasa nach Dar-es-Salaam brachte, wurde vor allem auf rastende und vorüberziehende eurasiatische Wanderer geachtet (ZINK 1952). Wenn auch die Jahreszeit solchem Vorhaben nicht günstig, da zu fortgeschrittenen, war und die Beobachtungen unter mangelnder Bewegungsmöglichkeit auf dem Schiff litten, wurden doch einige bemerkenswerte Feststellungen gemacht, die die kürzlich von MOREAU (1953) vorgelegte Zusammenfassung über den sichtbaren Zug im Mittelmeer bestätigen und zum Teil auch ergänzen. Eine entsprechend umfassende Zusammenstellung für das Rote Meer und den Golf von Aden fehlt; man beachte aber die wichtige Arbeit von MOREAU (1938).

Unser Schiff verließ am 21./22. November 1951 um Mitternacht Venedig. Bei bedecktem Himmel und gelegentlichen schwachen Regenfällen wurden am 22. November in der Adria keinerlei Landvögel bemerkt. Bei Brindisi, wo wir am 23. November, 8 Uhr, an Land gingen, fielen vor der Stadt zahlreiche, kräftig singende Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*) auf. Auch bei der Weiterfahrt, zunächst bei unverändertem Wetter, am 24. November bei schwachem SSW und strahlender Sonne entlang der griechischen W-Küste, wurde außer einigen Silbermöwen (*Larus argentatus* ssp.) nichts beobachtet. Lediglich in Sichtweite der Insel Kephallonia umflog kurze Zeit ein Pieper (*Anthus* sp.) das Schiff, um dann zu der Insel abzdrehen. — Am 25. November kam im Morgenrauen die W-Spitze von Kreta in Sicht. Von diesem Zeitpunkt an häuften sich bei glatter See, sehr schwachen Winden aus NW, am 25. November mäßiger, am 26. November fehlender Bewölkung, die Beobachtungen:

25. November: 11.30 Uhr ein Laubsänger (*Phylloscopus* sp.) an Bord; nachmittags umfliegen S der Ostspitze von Kreta mehrmals 2 ammerartige Vögel das Schiff, ohne genauer angesprochen werden zu können.

26. November: 7.30 Uhr 2 Grauammern (*Emberiza calandra*) — wahrscheinlich die gleichen Vögel wie am Vortag — auf dem Vorschiff. Die Vögel wechseln häufig den Platz auf dem Schiff und werden um 10.40 Uhr etwa auf der Höhe von Alexandrien letztmals gesehen. Offenbar erste Schiffsbeobachtung der Art im Mittelmeer! 8.20 Uhr ein Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*), offenbar irgendwo aufgescheucht, verschwindet hinter den Brückenaufbauten. 9.20 Uhr eine kleine, dunkle Tauchente (*Nyroca* sp.), wahrscheinlich Moor- oder Reiherente, umfliegt das Schiff in weiten Kreisen und verschwindet dann etwa südlich. 9.33 Uhr eine Bachstelze (*Motacilla alba*), fliegt etwa südlich weiter. 9.44 Uhr eine Bachstelze umfliegt rufend das Schiff, ab etwa nach SE. 10.50 Uhr ein Laubsänger und ein Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*) im schlichten Kleid an Bord. 11.30 Uhr 4 Enten fliegen in größerer Entfernung vorbei. Außerdem wird am Vormittag ein kleiner Falk (*Falco tinnunculus* oder *naumanni*) beobachtet. 14.15 Uhr 7 bis 8 Kleinvögel in größerer Entfernung etwa nach SSE. 14.57 Uhr 3 Kleinvögel etwa nach S. 16.40 Uhr 1 Ziegenmelker (vielleicht der gleiche wie morgens) auf einem Balken des Achterdecks; 3 Laubsänger und 2 Hausrotschwänze, davon ein ♂ ad., gleichzeitig an Bord.

Die zahlreichen Beobachtungen dieses Tages (beachtlich wegen des späten Beobachtungsdatums) verteilen sich bei fast gradliniger Fahrt von der W-Spitze Kretas nach Port Said auf den Abschnitt zwischen etwa 29°45' E und die Höhe von Port Said, wo um 19 Uhr angelegt wird. Bei den Laubsängern handelte es sich nach den Färbungscharakteren offenbar ausschließlich um den Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*), wenn auch ein ganz sicheres Ansprechen nicht möglich war. Bachstelzen, Laubsänger, Hausrotschwänze und Ziegenmelker gehören zu den meistbeobachteten Wanderern im Mittelmeer. Vom Z i e g e n m e l k e r gibt es aber bisher offenbar keine so späte Feststellung, auch nicht aus den angrenzenden Landgebieten. MAKATSCHEV (1950) nennt als spätestes Datum für Mazedonien den 23. Oktober, STRESEMANN (1943) für Kreta sogar nur den 28. September. KUMMERLÖWE & NIETHAMMER (1935) haben in Paphlagonien am 18. September mindestens 3 bis 5 Ziegenmelker beobachtet. Für das Nildelta gibt MEINERTZHAGEN (1930) den 10. November als spätestes Herbstzugdatum an; für Arabien wird vom gleichen Autor (1954) die Zeit von Ende August bis Anfang November als Durchzugszeit genannt. Diese spärlichen Angaben zeigen, wie gering unsere Kenntnisse über den Zugablauf im östlichen Mittelmeergebiet noch sind. — Besonders bemerkenswert sind — trotz der fehlenden Artbestimmung — auch die beiden E n t e n beobachtungen. Bisher wurden erst einmal Entenvögel bei der Überquerung des Mittelmeers festgestellt: 7 Gänse, die am 2. November im Sektor des Ionischen Meeres gesehen wurden (MOREAU 1953).

Am 27. November wurde der S u e z - K a n a l durchfahren. Bachstelzen und singende Rotkehlchen waren am Ufer des nördlichsten Kanalteils zu sehen und zu

hören. Die Daten für die Weiterfahrt sind: 27. November, 16 Uhr, ab Suez; 28. November: Mittagposition 26°36' N 34°40' E — 29. November: 22°33' N 37°07' E — 30. November: 18°40' N 38°53' E — 1. Dezember: 6.30 bis 15.30 Uhr Massaua — 2. Dezember: 13°25' N 42°43' E — 3. Dezember: 2.00 bis 13.30 Uhr Aden — 4. Dezember: 12°13' N 49°38' E. Wetter: Himmelsbedeckung 27. bis 30. November 5/10, dann wolkenlos; zunächst schwache nordwestliche Winde, die am 30. November nach SE umspringen und nach anfänglicher Ruhe am 2. Dezember Stärke 5 bis 6 erreichen; am 3. Dezember E 3, am 4. Dezember NE 3 bis 5.

Die Zugvogelfeststellungen, die andere Reisende für das Rote Meer beitragen konnten, sind nicht allzu zahlreich. Die Gründe dafür werden von MOREAU (1938) eingehend erörtert. Unsere Beobachtungen sind — wohl jahreszeitlich bedingt — besonders spärlich: 28. November: 7.25 Uhr eine Bachstelze; 7.32 Uhr ein Rohrsänger (*Acrocephalus* sp.); 8.30 Uhr ein Ziegenmelker. — 29. November: 11.10 Uhr ein nicht sicher ansprechbarer Kleinfalk (*Falco vespertinus* ♀?) überfliegt das Schiff. — 30. November: 8.33 Uhr eine Spießente (*Anas acuta*) ♀ umfliegt mit hängendem Lauf das Schiff. Ab 11.40 Uhr setzt sich ein Fischadler (*Pandion haliaëtus*) längere Zeit auf die hintere Mastspitze und fliegt dann zu einer kleinen Felseninsel ab.

1. Dezember: Am Strand von Massaua viele Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*), einzelne Rotschenkel (*Tringa totanus*), Grünschenkel (*T. nebularia*), Austernfischer (*Haematopus ostralegus*), Große Brachvögel (*Numenius arquata*), 1 Regenbrachvogel (*N. phaeopus*), 1 Fischadler und nicht ansprechbare Regenfeifer. — 2. Dezember: Bei stürmischem Wind keine Landvögel zu sehen. — 3. Dezember: Am Strand von Aden 2 Regenbrachvögel, 2 Rotschenkel, 1 Flußuferläufer. — 4. Dezember: 6.30 Uhr eine Bachstelze an Bord.

Bachstelzen und Ziegenmelker wurden im Roten Meer auch von anderen Beobachtern verhältnismäßig häufig angetroffen. Bei den Fischadlern kann es sich auch um Brutvögel des Gebiets gehandelt haben. Entenvögel wurden auch von BULMAN (1944) im N-Teil des Roten Meeres mehrfach festgestellt. Die Beobachtungsdaten für den Rohrsänger und den Ziegenmelker können auch für dieses Gebiet als spät gelten.

Herrn R. E. MOREAU (Oxford) bin ich für Durchsicht des Manuskripts und für Literaturhinweise zu Dank verpflichtet.

Der Bericht rechnet als Nr. 19 der Ergebnisse der Deutschen Zoologischen Ostafrika-Expedition 1951/52, Gruppe Stuttgart.

### S c h r i f t t u m

- ALEXANDER, H. G. (1953). Migrants seen between Port Said and Bombay. *Ibis* 95, 701—702.  
 BULMAN, J. F. H. (1944). Notes on the Birds of Safaga. *Ibis* 86, 480—492.  
 ELLIOT, H. F. I., & J. F. MONK (1952). Land-bird migration over the Suez route to East Africa. *Ibis* 94, 528—530.  
 GEYR VON SCHWEPPEBURG, H. BARON (1938). Zugbeobachtungen vom Mittelmeer. *Ardea* 27, 119—123.  
 KUMMERLÖWE, H., & G. NIETHAMMER (1934/35). Beiträge zur Kenntnis der Avifauna Kleinasiens (Paphlagonien — Galatien). *J. Orn.* 82, 505—552, und 83, 25—75.  
 MAKATSCHE, W. (1950). Die Vogelwelt Macedoniens. Leipzig.  
 MEINERTZHAGEN, R. (1930). Nicoll's birds of Egypt. Bd. 1. London.  
 — (1954). Birds of Arabia. London.  
 MOREAU, R. E. (1938). Bird migration over the northwestern part of the Indian Ocean, the Red Sea, and the Mediterranean. *Proc. Zool. Soc. London (A)* 108, 1—26.  
 — (1953). Migration in the Mediterranean area. *Ibis* 95, 329—364.  
 PARROT, C. (1903). Ornithologische Wahrnehmungen auf einer Fahrt nach Ägypten. *Jber. Orn. Ver. München* 3, 89—138.  
 SALOMONSEN, F. (1953). Migrants, observed and collected in the Bengal Sea, the Red Sea, and the Mediterranean. *Dansk Orn. Foren. Tidsskr.* 47, 134—138.  
 STRESEMANN, E. (1943). Überblick über die Vögel Kretas und den Vogelzug in der Aegaeis. *J. Orn.* 91, 448—514.  
 ZINK, G. (1952). Erster Reisebericht der Deutschen Zoologischen Ostafrika-Expedition 1951/52, Gruppe Stuttgart. *Vogelwarte* 16, 135—136.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: [17\\_1954](#)

Autor(en)/Author(s): Zink Gerhardt

Artikel/Article: [Zugvogelbeobachtungen zwischen Venedig und Aden 22. November bis 4. Dezember 1951 205-207](#)